



PRESSESPiegel – RASSEGNA STAMPA

Medium / Mezzo di comunicazione:	Dolomiten	Rubrik / rubrica:	Meran / Burggrafenamt	Datum / data:	30.12.2019	Seite / pagina	19
----------------------------------	------------------	-------------------	------------------------------	---------------	-------------------	----------------	-----------

„Nächster sein auf seine Weise“

GEMEINDE: Weihnachtessen für Vereinsobleute und Behördenvertreter in St. Martin

ST. MARTIN (ehr). Beim Weihnachtessen für Ehrenamtliche und Behördenvertreter im Gasthaus „Jägerhaus“ in St. Martin am Freitagabend konnte Bürgermeisterin Rosmarie Pamer neben dem neuen Pfarrer P. Alexander Pixner OT, Altdekan Michael Pirpamer und Diakon Hermann Pirpamer als Ehrengast die frühere Landtagsabgeordnete Martha Stocker begrüßen.

Auf der Einladung stehe ein frommer Weihnachtswunsch, sagte Bürgermeisterin Pamer. Dessen letzter Satz formuliere den Grund der Einladung: „Nächster sein auf seine Weise“. Dies treffe auf alle Vereinsobleute zu, die ehrenamtlich in allen gesellschaftlichen Bereichen tätig seien. Pamer dankte nicht nur ihnen, sondern auch ihren politischen Weggefährten, dem Ausschuss mit Vizebürgermeister Erich Kofler, Rudolf Gögele, Nikolaus Gufler und Konrad Pichler sowie dem Gemeinderat. Die Bürgermeisterin sprach auch die Neuwahl im Mai an.

Für seine 35-jährige Tätigkeit in der Baukommission wurde Gemeindetechniker Sepp Mitterhofer geehrt. Einen großen Dank gab es auch für den im September pensionierten Hauptstra-



Vizebürgermeister Erich Kofler (von links), die frühere Landtagsabgeordnete Martha Stocker, Bürgermeisterin Rosmarie Pamer, Gemeindetechniker Sepp Mitterhofer und Karl Righi, langjähriger Hauptstraßenwärter im Vorderpasseier, beim Jahresabschlussempfang. ehr

ßenwärter für das Vorderpasseier, Karl Righi. Die Bürgermeisterin dankte zudem den Basisärzten, den Altersheimmitarbeitern und Angestellten der Schulen, den Vertretern der Landesämter und allen anderen, die sich für eine funktionierende Gemeinde und Gesellschaft einsetzen.

Auch Martha Stocker ergriff das Wort: Sie habe eine große Hochachtung vor ehrenamtlich tätigen Menschen, betonte die ehemalige Landtagsabgeordnete. Sie erinnerte auch an ihren

früheren Zuständigkeitsbereich, die Flüchtlinge. Vereine würden Heimat bieten. Wenn Flüchtlinge Teil eines Vereins seien, seien sie im Land angekommen.

Es tue aber auch jedem Menschen gut, ehrenamtlich tätig zu sein, meinte Stocker. Südtirol sei im Vereinswesen beispielhaft. „Es ist nicht der materielle Reichtum der zählt, sondern das Menschen zusammenstehen“, unterstrich sie. Sie verneige sich vor den Leistungen der Ehrenamtlichen. © Alle Rechte vorbehalten